

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄU M E B R U G G

Barre Tanz:
Grundlagen zu «Tänze aus aller Welt»
dienstags 9:30 - 10:15
Wanny Schelling 076 294 63 67

Vipassana Meditationstag
Sonntag 24. September, 10:00 - 17:30
Anm.: Ursina Burger 079 780 73 83

Community Yoga
Freitag 8. September, 18:15 - 19:30
Marina Rothenbach 076 354 80 15

www.bewegungsraeume-brugg.ch

BARBARA-HORLACHER.CH
KANDIDATIN STADTAMMANN BRUGG

BARBARA IST DER NEUE DANI, NUR WEIBLICH & GANZ ANDERS.

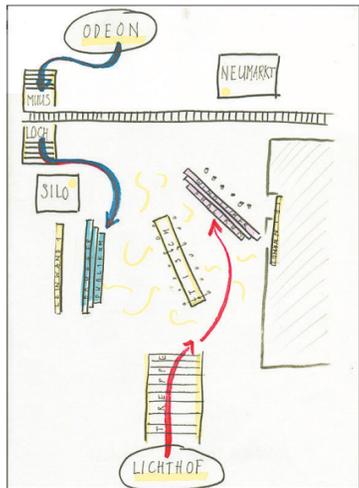


Theaterspektakel über Brugg-Windisch und den Landhandel 1863

Windisch: vom «Spinnerkönig» 2014 zum «Zwei Welten»-Drama 2019

(rb) - Sie sind parat, die Brugger und Windischer Theaterleute. Viele haben bereits 2014 beim «Spinnerkönig» in Unterwindisch mitgewirkt und positiv von sich reden gemacht. Das Thema «Landhandel Brugg-Windisch», das historisch gesehen seinen Anfang

schon vor dem 17. Jh. nahm und sich bis zur Unterzeichnung des Kaufvertrages am 30. Dezember 1863 hinzog, drängt sich als Ausgangspunkt für ein Stück über das Zusammenleben in der Region auf. Eine Skizze des Spiels ist bereits erarbeitet, ein zügiger Titel fehlt noch.



«Eigentlich wollen wir das koordiniert mit den Brugger Stadtfest-Organisationen angehen und als Beitrag des Stadtfestes Brugg aufzuziehen. Bis jetzt ist dazu der Spirit von Seiten des OK des Stadtfestes noch nicht wirklich spürbar», beurteilt Christian Bolt die Situation. Inzwischen scheint sich etwas zu tun, werden sich doch die Theatermacher und der OK-Stadtfest-Präsident Jürg Baur in diesen Tagen treffen.

Für das Theaterspektakel müssen noch in diesem Herbst viele organisatorische und strukturelle Fragen bereits geklärt sein. Sonst reicht die Zeit nicht mehr. Was ursprünglich hätte 2018 stattfinden sollen, wurde verschoben, als die Brugger ihr Stadtfest auf dieses Jahr fixiert hatten. Dann die Brugger Fest-Rochade auf 2019 – was nun?

Aus der Konfusion und der Diffusion wird die Fusion auf dem Campus. Die Skizze deutet das Geschehen auf den Bühnen an.

«Geschichtenlabor» und Vereinsgründung Es haben sich bereits mehr als 50 Theaterbegeisterte von Brugg, Windisch und Hausen gefunden, das Drama mit dem Arbeitstitel «Landhandel – Zufall regiert» modern und zeitgemäss umzusetzen.

«Konkret werden wir Ende November, anfangs Dezember an einem Samstag-nachmittag ein Geschichtenlabor ausschreiben. Da werden Geschichten von früher und heute zu Brugg-Windisch erzählt und gesammelt – anschliessend steht die Vereinsgründung an», so Christian Bolt, Spiritus rector des so erfolgreichen «Spinnerkönigs».

In der ersten Hälfte 2018 seien dann verschiedene kleinere und grössere Aktionen und Veranstaltungen geplant, an welchen das Zusammenleben in der Region thematisiert werde, fährt Bolt fort.

Besagte Geschichten nehme Regisseur Adi Meyer auf und werde sie in das Stück einfließen lassen. Das Schauspiel mit Bewegung, Musik und Chor solle wie erwähnt in Kooperation mit dem Stadtfest Brugg organisiert werden. «Das Stadtfest gewinnt damit an Farbe!», unterstreicht Christian Bolt.

Das Thema ist von Brisanz, verdient eine Aufarbeitung und könnte unter Umständen auch mithelfen, unterschwellige Rankünen aufzudecken und Vorurteile abzubauen. Die eher mageren Beweistücke zu den Fakten um den Landhandel, der Windisch 1863 viel Land und die Brugger wenig Geld kostete (total Fr. 25'000.–), werden hier noch auszubreiten sein. Zumindest soweit, wie sie Historiker Max Baumann (Verfasser der 1983 erschienenen Windischer Dorfgeschichte) zusammengetragen hatte.

Ein Stoff, gut für ein Stück in der Form einer griechischen Tragödie, vermischt mit einem Shakespeare'schen Königsdrama samt Komödienstadel-Effekt

Gemäss den Ideen, die sich in der Vorarbeit bei den Theaterschöpfern herauskristallisierten, wäre das Stück an fünf Wochenenden im Sommer 2019 aufzuführen. Beginnen würde es in den Fachhochschul-Hallerbauten und im Brugger Odeon gleichzeitig (siehe Skizze). Da könnten die Brugger und Windischer Ansichten dargestellt werden. Dann erfolgt das Zusammengehen auf dem Forumplatz des Campus Brugg-Windisch. «Wir dachten an grossflächige Projektionen auf die umliegenden Gebäude, an riesige Puppen auf den Dächern, die Gemeinde- und Stadträte darstellend», lässt im Regional-Gespräch Christian Bolt die Fantasie schweifen.

«Thema des Stücks ist das Zusammenleben in der Region Brugg-Windisch. Dabei werden historische Begebenheiten ebenso eine Rolle spielen wie ganz aktuelle Geschichten. Im Mittelpunkt der Handlungen sind wir selbst! Mit Blick zurück auf unsere gemeinsame Geschichte, mit Humor und Selbstironie zum Heute und mit Blick in die Zukunftskristallkugel. Aber eigentlich dreht sich wahrscheinlich ganz vieles um das "sich zu Hause fühlen", um Veränderungen, Fremdsein, Vertrauen, Community und vieles mehr», fasst Bolt zusammen.

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



ck-Weine
www.ck-weine.ch
frischer Bio-Sauser
aus der Schinznacher Trotte
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

Aktiv in der Brugger Politik seit 15 Jahren.

Titus Meier
als Brugger Stadtammann
www.titus-meier.ch



ACHTUNG BAUSTELLE:
ZUFAHRT VIA BADEN / OBERSIGGENTHAL
JEDERZEIT MÖGLICH

INNOVATION MADE BY SWEDEN

DIE SCHWEDISCHEN NATURTALENTE.

OUTDOOR-SHOW 23. + 24. SEPTEMBER

Stocker Automobile AG
Studacherstrasse 1
5416 Kirchdorf bei Baden
056 296 10 90
www.stockerautomobile.ch

SCHENKENBERGERHOF

jetzt wieder täglich
ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:

Metzgete

Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Ein Mann, seine «Männli» – und viel weibliche Handschrift

Iron Art Effingen: Spannendes Kunst-Quintett an der «Art 5» vom 23./24. Sept. und 30. Sept./1. Okt.



(A. R.) - «Diese Männli-Geschichte hier», lacht Eisenplastiker Daniel Schwarz unter der Schutzbrille hervor, «ist mittlerweile ein Markenzeichen von mir geworden – das soll man auch pflegen.» Sagts und «sägt» funkenstiebend mit dem Plasmaschneider aus dem Stahlblech die Einzelteile für jene beschwingten Figuren heraus (Bild links), mit denen er das Thema Balance so ausdrucksstark auslotet (kleine Bilder).

Wobei es längst auch seine unprätentiöse, aber niveauvolle «Art» ist, die sich als Markenzeichen etabliert hat. «Ich versuche immer, einen gescheiterten Mix hinzukriegen», kommentiert der gelernte Hufschmied den aktuellen Aufgalopp facettenreichen Kunstschaffens.

«Den hatte ich schon lange auf der Liste», schmunzelt er und meint damit Metall-Skulpteur Dominik Bingisser aus Brugg – noch in bester Erinnerung ist, wie dieser

letzten August seinen «Schrottplatz» als Spielwiese der Kunst inszeniert hatte. Bingissers eherne Feuer-Objekte sieht Daniel Schwarz jedenfalls «nicht als konkurrierende sondern als komplementierende Werke».

Erika Steiners Metier ist die Kalligrafie. Daneben trägt die «Art 5» – mehrheitlich gar – eine weibliche Handschrift. Und zwar buchstäblich buchstäblich: So zeigt Erika Steiner aus Riniken ihre kalligrafische Bildkunst, die Buchstaben und Malerei verschmelzen lässt (wie neulich am Räfescht Oberflachs: siehe auch Regional Nr. 26 vom 29. Juni, S. 3: «Wenn Gedanken Farbe bekennen»).

Schichten, vermischen, Linien legen, freie, eigene Kreationen erarbeiten: So schafft Vreni Bischofberger (Gipf-Oberfrick) tief-schürfende und sinnliche Gemälde. Während Esther Naef (Frick) betont: «Als Floristin und Malerin gefallen mir fröhliche Farben, grosse Werkstücke und Bilder, die gute Laune machen.»

Wie sich die Werke des KünstlerInnen-Quintetts gegenseitig beflügeln, lässt sich an folgenden Daten erleben:
Vernissage am Samstag, 23. September, 16 Uhr, mit Djamal Moumene, Gitarre.
Ausstellung offen: So 24., Sa 30. September sowie 1. Oktober jeweils von 14 bis 18 Uhr
www.schwarz-ironart.ch
Iron Art, Trottenacher 238, Effingen



FC BIRR: tolles Fest-Programm zum 50-Jahr-Jubiläum

Im Juni 1967 wurde der Grundstein für den FC BIRR gelegt – und seit nunmehr einem halben Jahrhundert verkörpert der Verein die Fussballfreude im Eigenamt. Vom 22. bis 24. Sept. wird in der Schulanlage BIRR jetzt das Jubiläum gefeiert. Das Plauschturnier, ein Promispielt mit Chappi, Bregy & Co. sowie das Kids-Festival sind einige Highlights – auch darüber mehr

auf den Seiten 4 + 5

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
made to create BERNINA

Nähe & Dialog

Brugg

Richard Fischer partellos

Diskutieren Sie mit mir auf
www.brugger-dialog.ch

Stadtammann-Wahlen 24. September 2017

Nach dem Ausschneiden der Männli-Komponenten werden sie mit dem Hammer in Form gebracht und ganz archaisch verschweisst – wobei es dann die geschichteten Schweissnähte sind, welche die Figuren ihre plastische Wirkung entfalten lassen.

Hauri
TOP Reinigungen 078 915 02 48

Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Hausreinigungen
Räumungen, Entsorgungen, Transporte

www.hauri-topreinigung.ch

NEUMARKTÜBERRASCHUNG NR. 1717:

WELCHE TEMPERATUR HAT EIN BIER 100.- Einkaufsgutschein Ihres Lieblingsgeschäfts gewinnen!

AUS DEM KÜHLER DES KIOSK NEUMARKT 2?

Jetzt mitmachen + überraschen lassen!
Teilnahmekarte im Neumarkt oder via Facebook

kiosk

NEUMARKT BRUGG
Überrascht täglich neu.

Wohnungsmarkt

ERSTVERMIETUNG ALTSTADT BRUGG ALBULAGASSE / FALKENGASSE



Komplett und aufwändig sanierte
2.5 - 4.5-Zimmer-Altstadt-Wohnungen
Verfügbar ab November 2017
Bruttomiete ab CHF 1'445.00 / Mt.

AARBRUGG
www.aarbrugg.ch
Seidenstrasse 3, Brugg
056 460 03 60

KESTENBERG-EXPRESS
SANITÄR-SERVICE **kalkboss.ch**

SOMMER AKTION
Entkalkungs Anlage

Inkl. Montage Anschlussmaterial
Inbetriebnahme 25Kg Tabs Salz

2'400.-Inkl.Mwst

5 Jahre Garantie bei regelmäßigem
Service alle 2 Jahre

kestenberg-express@bluewin.ch 079 661 77 49
Frank Schoder Windisch Lupfig kalkboss.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-

MALER EXPRESS (seit 1988)
056 241 16 16 Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

FLOHMARKT

Zu vermieten
Wohnwagen-Einstellplatz
in geschlossener Halle
Tel. 079 662 60 88

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

«Mach s' Feischer uf»

Stilli/Villigen: Die Siegenthaler AG Fenster feierte ihr 50-jähriges Bestehen

(mw) - Rund 130 Gäste fanden sich zum Jubiläumsanlass des im Villiger Ortsteil domizilierten Familienunternehmens ein und erlebten einen geselligen Abend.

Die 1967 von Samuel Siegenthaler gegründete und seit 1992 von dessen Sohn Kurt (und Gattin Martha) in zweiter Generation geführte Betrieb stellt Fenster und Türen her und wird von der Kundschaft dank Qualitätsprodukten, Zuverlässigkeit sowie promptem Service sehr geschätzt. Im Laufe der Jubiläumsfeier in der Villiger Trotte durfte mit Sohn Jürg und dessen Gattin Sabine die dritte Generation das Steuer der Firma mit ihren inklusive Familie 17 Mitarbeitenden übernehmen.

Kurt Schmid, Präsident des 12'000 Mitglieder zählenden Aargauischen Gewerbeverbandes, überbrachte seine Gratulation in spezieller Form. Auf einem Büchel (eine Alphorn-Kurzversion) trug er zu Beginn die von ihm komponierte Melodie mit dem eigens auf die jubelnde Firma abgestimmten Titel «Mach s' Feischer uf» mit grosser Meisterschaft vor und erhielt dafür viel Applaus. Er verdeutlichte, dass KMUs wie die Siegenthaler AG dank überschaubarer Grösse und Flexibilität selbst turbulente Zeiten überstehen können und erwähnte dabei den gestiegenen Euro-Kurs, der zu Hoffnung auf stabilere Verhältnisse Anlass gebe.

David Kläusler, Präsident der Sektion Aargau des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM), beglückwünschte das Unternehmen ebenfalls. Als Erfolgsfaktoren bezeichnete er motivierte Mitarbeiter, eine zeitgemässe Infrastruktur und stabile Familienverhält-

nisse mit Ehepartnern, die am gleichen Strang ziehen. Und last but not least gratulierte der Villiger Ammann Jakob «Schebi» Baumann im Namen der Gemeinde zum Jubiläum.

Kurt Siegenthaler hielt in seiner Rede Rückblick auf die Firmengeschichte. Sukzessive Investitionen würden die stetige Aufwärtsentwicklung widerspiegeln und die Ausweitung des Angebotes ermöglichen. So können heute dank modernem Maschinenpark zahlreiche Produktvarianten rationell hergestellt werden. Nach der Übergabe des «Firmensteuers» an den 40-jährigen Sohn Jürg Siegenthaler hielt letzterer fest, dass er den Betrieb in der Tradition der beiden vorhergehenden Generationen mit gesundem Wachstum weiterführen wolle, jedoch unter laufendem Einbezug neuer Technologien. Dabei werden ihm nebst den soliden Grundlagen als Schreiner auch seine Weiterbildung im IT-Bereich wertvolle Dienste leisten. Sein Dank ging an die Eltern Kurt und Martha Siegenthaler, an Gattin Sabine sowie an die Mitarbeiter mit aktuell vier Lehrlingen.

Den Abschluss bildeten ein Diner bei Kerzenschein, ein mitreissender Classic-Rock-Auftritt der fünfköpfigen Garage Band aus Station-Siggenthal mit Jürg Siegenthaler an der Lead-Gitarre und die Show des Magic Artists Ben Hyven mit seinen verblüffenden Zauberkünsten.



Von rechts: Kurt und Martha Siegenthaler übergeben das symbolische Firmensteuer an Jürg und Sabine Siegenthaler.



Links der ehemalige Scheibenstand mit Kugelfang nach Beginn der Sanierungsarbeiten. Rechts präsentiert sich das frisch angesäte Gelände nach Abschluss der Arbeiten.



Sanierung Scheibenstand und Kugelfang Schinznach-Dorf abgeschlossen

Auch Oberflächser Scheibenstand wird aufgeräumt und entsorgt

Die Sanierung des Kugelfangs im Ortsteil Schinznach-Dorf konnte Mitte August abgeschlossen werden. Der Kugelfang wurde abgetragen und fachgerecht entsorgt und der Zeigerstand abgebrochen und aufgefüllt. Auf der gesamten reaktivierten Fläche wurde eine spezielle Saatgutmischung mit Tiefwurzeln ausgebracht.

Der Rückbau der Piste von der Rebbergstrasse zum ehemaligen Standort des Kugelfangs erfolgt bis spätestens Ende September 2017. Die Arbeiten dauerten etwa fünf Arbeitstage und wurden aus bautechnischen und witterungsbedingten Gründen etappiert erledigt.

Damit ist die leidige Angelegenheit Schützenhaus mit Scheibenstand und Kugelfang Schinznach-Dorf nach jahrzehntelangen Diskussionen über Weiterbestehen oder Neubau (schliesslich fanden die Schützen eine adäquate «Heimat» in der Regionalen Schiessanlage Buchs) endgültig Geschichte. Vor genau 20 Jahren wurde nämlich das Schützenhaus abgebrochen. Der vor dem Schiesslager abgetragene Humus war mit Blei- und Quecksilberrückständen belastet und war fachgerecht beim alten Scheibenstand samt Kugelfang zwischenentsorgt worden, wo er wieder letzten Jahre im Brombeerdornengebüsch verschwand, bis er nun samt den anderen Resten fachgerecht entsorgt wurde.

Und nun folgt der zweite Streich, nämlich die Sanierung des Scheibenstands samt Kugelfang in Oberflächser. Für das Vorhaben wurde an der Sommermeind Schinznach im Juni 2016 ein Kredit von 458'000 Franken gesprochen. Mit der Sanierung wird nun vorwärts gemacht, die Arbeiten sollen in diesen Tagen beginnen.

MG Hausens Musig-Brunch

Die Musikgesellschaft Hausen lädt ein zum traditionellen öffentlichen Musig-Brunch auf Sonntag, 24. September. Zwischen 9.30 Uhr und 11.30 Uhr können sich die Anwesenden bei einem Zmorge-Plausch mit Zopf, diversen Brotsorten, Konfitüre, Fleisch, Käse, Eier, Rösti, Flakes, Birchermüesli, Kaffee, Milch und Ovo verwöhnen lassen. Das Buffet à discrétion kostet für Erwachsene Fr. 20.- und für Kinder bis 16 Jahre Fr. 10.-. Der Veranstalter wird unterstützt von Mitgliedern des Velo-Moto-Club Hausen. Unter der Leitung von Ramona Welti bietet die MG Hausen zwischen durch musikalische Unterhaltung. Ein Anlass ist für alleinstehende Personen und für ganze Familien. Für die Kinder steht ein Kinderspielzimmer zur Verfügung, wo sie zeichnen und spielen können – während dem sich die Eltern am Buffet den nächsten Gang aussuchen. Die Musikgesellschaft und der Velo-Moto-Club Hausen heissen alle Gäste herzlich willkommen.

2017 kein fünfter Campus-Silvesterball

Hans-Rudolf Laupers Creative Wood Work

(rb) - «Sehr geehrte Gäste vom Silvesterball. Nach vier Jahren in Serie haben wir uns im Team entschlossen, 2017 keinen Silvesterball im Campussaal durchzuführen». Das schreibt Hans-Rudolf Lauper, Organisator der vergangenen vier Campus-Silvesterbälle. Auf Anfrage meinte er, dass das Team für 2018 – so nichts Aussergewöhnliches geschieht – wieder einen Ball, das wäre dann der fünfte, ins Auge fassen werde.

Fürs Erste ist der initiative Campusball-Erfinder nun aber mit dem Aufbau seiner Firma beschäftigt und will seine finanziellen Mittel hierfür einsetzen. Er verhehlt nicht, dass die Organisation der Silvesterbälle viel Stress und Hektik gebracht hätten. Dies wäre ja nicht so schlimm, wenn die Sache auch finanziell aufgegangen wäre. Doch drauflegen wolle er jetzt für einmal nicht.

Sein neues Geschäft, mit dem er sich selbständig machen möchte, nennt sich «Creative Wood Work» und ist spezialisiert auf die Kon-Struktion von Lounges und Holzartikel für Garten, Veranden und Terrassen. Mehr darüber erfährt man bei ihm (Hans-Rudolf Lauper, Creativ Wood Work, Herrenmatt 3, 5200 Brugg) und auf einem Flyer, den man unter 056 442 60 18 oder 076 58460 18 anfordern kann.

Von der Silvesterball-Front will sich Lauper im 2018 wieder melden.



Oben eine Lauper-Lounge aus Akazienholz. Unten Laupers Special: eine zusammenklappbare Lounge, die in einen Caravan passt und mit dem Rad problemlos verschoben werden kann.



Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 38-2017

		6			9		
			3		1		
7				5			8
	4		8		5		7
	8	9				3	5
	3		9		2		8
9				8			1
			5	1	6		
		3				5	

Accessoires für in's Badzimmer!
www.badezimmer-shop.ch

Wozu suchst Dein hübscher Sohn eine ältere, heiratswillige Multimillionärin mit Herzfehler?

Für eine längere Wandertour aufs Matterhorn!

PUTZFRAUEN NEWS

Kürbis- und Weinfest auf dem Söhrenhof

Samstag 23. September 2017 11.00-22.00 Uhr
Sonntag 24. September 2017 11.00-18.00 Uhr

- * Kürbis-Beizli mit vielen Kürbis-Spezialitäten und Söhrenhof-Weinen
- * Feine Desserts & Coupes
- * Grosse Auswahl an Kürbissen und Chrysanthenen
- * Vielfältiger Markt
- * Grosser Spielplatz
- * Viele Tiere
- * Grosses Wein- und Schnaps-Sortiment zur Degustation und zum Verkauf

www.soehrenhof.ch info@soehrenhof.ch Tel.: 062 876 22 70

Unter dem Eisi-Dach tut sich was

Brugg: Junge mobilisieren Junge – so geht Wahl-Fest

(msp) - Unter dem Eisi-Dach letzte Woche: Es duftet nach Crêpes und Popcorn, hinter der soeben aufgebauten Bar schenken junge Bruggerinnen und Brugger allerlei Drinks aus. Die spontane Aktion kam in erster Linie via Social Media zustande und hat zum Ziel, die junge Generation mit dieser für Brugger Masstäbe unkonventionellen Wahlveranstaltung zu motivieren, ihre Wahlzettel auszufüllen und an die Urne zu gehen.

Psychologie-Studentin, die in ihrer Freizeit gerne singt. Dass die Stadtammann-Kandidaten jetzt aus Fleisch und Blut vor ihr stehen, findet sie toll. «Ich kann mit ihnen sprechen und schauen, wie sie auf mich wirken. Den Stimmzettel fülle ich erst nachher aus.»

Aktiv werden, um zu aktivieren
Der Brugger Pascal Ammann, der zusammen mit Sarina Schmid die Idee dieses Wahlanlasses für Junge in die Tat umgesetzt hat, sagt: «Ich war an der Wahlveranstaltung im Salzhaus und bin dort keinem einzigen jungen Menschen begegnet. Das hat mir zu denken gegeben. Wir wollen mit dem Anlass die junge Generation mobilisieren, also haben wir via Social Media unsere Freunde aus Brugg kontaktiert.» Inzwischen haben sich geschätzte 50 Personen unter dem Eisi-Dach versammelt. Die Lichter gehen an und die Band «Veranstalter», eine Kooperation zwischen den der Band Ellas und der Band von Frank Powers, dreht die Verstärker auf. Ein spontaner Musik-Event, ein unkompliziertes Wahl-Fest oder beides?
Wenn Leute aktiv werden, um andere zu aktivieren, sei dies doch das Beste, was passieren könne, meinte Stadtammann-Kandidatin Barbara Horlacher.

Das Paar aus Deutschland dem grossem Hund darf zwar nicht abstimmen, ist aber dennoch interessiert am Hergang der Stadtratswahlen. Auch eine Altstadtbewohnerin mit kleinem Hund, ein Vater mit seinem 2-jährigen Sohn, Kulturschaffende verschiedener Bereiche, Stadt- und Einwohnerräte, viele jüngere, aber auch ältere Anwohner füllen nach und nach den Platz unter dem Eisi-Dach. Des starken Windes wegen sind auf zwei Klapptischen die Flyer mit den Kernaussagen der drei Stadtammann-Kandidaten festgeklebt. Barbara Horlacher, Richard Fischer und Titus Meier haben sich bereits unter Publikum gemischt. Man kennt sich. Oder doch nicht? «Ich jedenfalls kenne die Kandidaten nicht», sagt Melina Spycher (25) und lacht. «Ich werde zu ersten Mal in Brugg wählen. Vorher habe ich in Windisch gewohnt», erzählt die

Mit Stadtgänger Titus Meier unterwegs

(rb) - Quasi zur Belebung des etwas flauen «Wahlkampfes» in der Stadt Brugg hatte der Stadtratskandidat der FDP, Titus Meier, zu Stadtspaziergängen eingeladen. Diese fanden an vier Tagen an vier verschiedenen Punkten der Stadt statt und fanden ein meist älteres, aber sehr interessiertes Publikum. Für seine Stadtführungen ist der Historiker und Lehrer Titus Meier seit rund 20 Jahren bekannt, hat der 36-Jährige doch schon früh angefangen, sich für die geschichtlichen Vorgänge in der Stadt und rundherum zu interessieren, was letztlich auch seine Entscheidung beeinflusste, Geschichte zu studieren und demnächst zu promovieren.

Auf den Führungen berichtete er in Lauffohr beim Schulhaus Au/Erle übers Problem Verkehr, wandte sich danach einen Tag später bei der Brunnenmühle mit dem Thema Brugg und die Region an die Interessierten, sprach über Einkauf und Gewerbe am Erdbeerbrunnen in der Altstadt und nahm die Problematik Wohnen in Brugg zum letzten Stadtspaziergang beim Schöneggparkplatz auf. Dies vor der Kulisse des langsam Gestalt annehmenden Wohnturms für die älteren Mitbürger. Anlässlich der jeweils angebotenen Apéros ergab sich zudem Gelegenheit, den Stadtammann-Kandidaten über weitere Probleme der Stadt zu diskutieren und sich ein Bild zu machen von einem, der sich am Sonntag um dieses Amt bei den Brugger Stimmberechtigten bewirbt.



Mutlose Unternehmung «Stadt Brugg» hortet rund 80 Mio Steuergelder

Vor fünf Jahren wurde vom Stadtrat eine Steuerhöhung um 5 Prozentpunkte beantragt. Die Bruggerinnen und Brugger stimmten zu, da sie der Behörde vertrauten, dass der Selbstfinanzierungsgrad (vom damaligen Vizeammann mit 40 % beklagt) für dringend notwendige Investitionen wie die Neugestaltung Neumarkt- & Bahnhofplatz, das Projekt Alte Post beim Eisi, ... und die steigenden Sozial- und Gesundheitskosten ungenügend sei. Ich frage mich nun Jahre später, weshalb sich das Nettovermögen der Einwohnergemeinde Brugg seit 2013 von 60 Mio auf heute 79,2 Mio (31.12.2016) erhöhte und die erwähnten Projekte weiter brach liegen? Ach ja, da wären noch die spärlich unterstützten Stadtvereine, Jugendorganisationen, Kulturförderer und das seit Jahren allseits beklagte «Muusloch»! Ich meine, in der Stadt Brugg herrscht dringender Handlungsbedarf!

Richard Fischer, Brugg, Stadtammannkandidat

Leo Geissmann.

Als Vizeammann wieder in den Stadtrat.

Für eusi Stadt!

IHRE WAHL AM 24. SEPTEMBER

Immobilien Schweiz: Zeichen stehen auf Sturm

Vortrag von
Ansgar Gmür, Direktor HEV Schweiz
Gasthof Sonne in Windisch,
Zürcherstrasse 44
Dienstag, 26. September 2017, 19.30
Anschliessend Apéro

Mülligens Behörde stellt sich der Wahl

In Mülligen haben vier bisherige und eine neue Kandidatin ihre Bereitschaft erklärt, sich am 24. September an der Urne wählen zu lassen.
Es sind dies Gabriela Ammann (1967, neu); Rudolf Bachmann (1956, bisher); Ulrich Graf (1948, bisher); Stefan Hänni (1968, bisher) und Roland Riedweg (1973, neu).
Als Gemeindeammann stellt sich Ulrich Graf wieder zur Verfügung, als Vizeammann der Bisherige Roland Riedweg.

Das Geheimnis der Gewichtsabnahme ...

... liegt in Ihrem persönlichen Stoffwechsel.

Dank dem individuellen Ernährungsprofil und unserer Beratung werden Sie wieder **essen, was Ihr Körper braucht** und erfolgreich, genussvoll und nachhaltig Ihr Gewicht reduzieren.

Institut für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtsabnahme
www.paramediform.ch/brugg

Rufen Sie jetzt an > 056 441 83 41 für ein kostenloses, unverbindliches Informationsgespräch.
Ich freue mich auf Sie!

ParaMediForm Brugg
Anita Bachmann
Fröhlichstrasse 51
5200 Brugg
Telefon 056 441 83 41
brugg@paramediform.ch

Warum Sie dieses Mal Erfolg haben

- Weil Sie Ihre ganz persönliche Lösung für Ihr ganz persönliches Wohlfühlgewicht erhalten.
- Weil es keine Diät ist, sondern Sie Freiheiten in der Wahl des Essens haben.
- Weil Sie sich satt essen können.
- Weil Sie nicht abwägen und keine Kalorien zählen müssen.
- Weil Sie das Essen geniessen werden.
- Weil Sie kompetent begleitet und beraten werden.
- Weil das ParaMediForm-Ernährungsprogramm überall anwendbar ist.

Pia Oertig aus Niederlenz - 16.5 kg
Irene Jaschek aus Seon - 10 kg
Rosmarie Schmidli aus Staufien - 18 kg
Nicole Gehrig aus Ammerswil - 27 kg
Ana Schoch aus Lenzburg - 12 kg

«Es ist heutzutage nicht einfach, geeignete Trainer zu finden»

Feier 50 Jahre FC Birr (22. - 24. Sept.): Giovanni Carta, Präsident des FC Birr und des Fest-OKs, im Interview

(A. R.) - Chappi, Sforza oder Bregy sollen am Samstag nach Birr kommen, sieht man auf Plakaten. Das müssen Sie erklären. Giovanni Carta: Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums hatten wir vor einigen Monaten die Idee, ein Prominentenspiel zu organisieren. Dank dem Kontakt unseres Vize-Präsidenten Thomas Strelbel zu Andy Egli konnten wir erste Gespräche führen, was zuletzt zur Zusammenarbeit und sogar zu vielen sogenannten Wunschspielern wie eben Chapuisat, Bregy, Sforza und Kulturtrainer Gilbert Gress führte. Und dieses Spiel lassen wir uns nicht nehmen. So werden ein paar Vorstandsmitglieder und ich am Samstag um 17 Uhr ebenfalls auf dem Feld stehen. Besonders freuen wir uns auch auf die Zusage von Sead Hajrovic, unser Ex-Birrer im Profifussball, welcher ebenfalls in die Hosen steigen wird.



«Infos zum grossen Fest gibts auch unter www.50jahrefcbirr.ch», sagt Giovanni Carta, hier mit seinen «goldenen» F-Junioren.

Wann startet das Jubiläumswochenende? Am Freitag mit unserem beliebten Plauschturnier für Firmen und Vereine, welches bis jetzt nur in der Sporthalle durchgeführt wurde. Das Spezielle daran ist, dass wir ohne Schiedsrichter spielen und zur Freude aller Teilnehmer trotzdem Fairness verknüpft mit viel Spass herrscht.

Was sind die weiteren Highlights? Am Samstag ist der Vormittag ab 10 Uhr bis zu Beginn des offiziellen Teiles den Juniorinnen und Junioren gewidmet. Wir konnten mit allen Gegnermannschaften vereinbaren, dass sie uns in Birr besuchen. Somit finden gleich 9 Spiele innerhalb von wenigen Stunden statt. Um 15.30 Uhr starten wir mit den Festreden, welche musikalisch durch die Blaskapelle Eigenamt begleitet werden. Und nach dem Prominentenspiel geht ab 20 Uhr dann im Festzelt die Post ab mit den «Wälderwahn» aus dem Südschwarzwald. An beiden Abenden gibts im Nebenzelt Barbetrieb und Disco Fever mit unserem DJ Hugo S.

Und der Sonntag? Da stehen wiederum die Junioren im Mittelpunkt – und zwar die E-, F- und G-Junioren. Ab 9 Uhr bis zirka 17 Uhr spielen mehr als 40 Mannschaften um die Wette – man darf sich auf kleine Ronaldos, Messis und Neymars freuen.

Fussball ist populär wie noch nie – muss auch der FC Birr Junioren abweisen? Jein. Wir weisen keine Kinder ab, aber sind natürlich aufgrund der grossen Nachfrage in verschiedenen Kategorien kurz- oder mittelfristig gezwungen, Wartelisten zu führen. Das Problem sind beim Trainingsbetrieb «noch» nicht die Platzverhältnisse, sondern die personellen Kapazitäten. Es ist heutzutage nicht einfach, geeignete Trainer zu finden.

Wie entwickelt sich der Frauen- respektive Mädchenfussball? Das ist beim FC Birr eine Erfolgsgeschichte. Wir sind zwar in der Meisterschaft nicht überall in den vorderen Rängen, aber was hier technisch, taktisch und zwischenmenschlich abgeht, ist phänomenal. Die Fortschritte sind beachtlich. Mittlerweile haben wir zwei Mädchenmannschaften und eine Frauenmannschaft. Und die Tendenz zeigt definitiv nach oben. Ein weiterer Grund, stolz zu sein.

Der FC Birr gehört zu den grössten Vereinen im Eigenamt und zählt rund 270 Mitglieder. Sie führen den «Laden» – was ist Ihnen dabei besonders wichtig? Wir fördern den Fussballsport und setzen uns vor allem für die Betreuung der Junioren und Juniorinnen ein. Neben den sozialen Aspekten wie Toleranz, Respekt, Fairness und Integration ist es wichtig, dass unsere talentierten Junioren gefördert werden und wir dabei Freude und Spass am Fussballspielen und Sport im Allgemeinen vermitteln

können. Die Bedeutung einer aktiven und vor allen Dingen sinnvollen Freizeitbetätigung nimmt mit jedem Jahr zu. Vor dem Hintergrund sozialer Probleme ist der Sport für viele Jugendliche von existentieller Bedeutung. Der FC Birr ist sich dieser Problematik voll und bewusst und nimmt seine Verantwortung mit einer gezielten Nachwuchsförderung wahr.

Verein – was bedeutet das für Sie? Vereine sind als niedrigschwelliges Integrationsangebot für alle Nationen von unschätzbarem Wert. So sehe ich das. Doch kaum ein anderer Begriff löst bei vielen so zwiespältige Assoziationen aus wie der des Vereins. Und vor allem wenn viele Ausländer im Spiel sind. Der Ausländeranteil ist nun mal in Birr bei knapp 50%; in unserem Verein sogar etwas mehr. Viele belächeln das Vereinsleben und beurteilen es spöttisch und herablassend. Dabei kennzeichnet der Vereinsbegriff etwas durchaus Positives und Ernstzunehmendes. Vielseitiges und kreatives Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft wäre ohne die vermittelnden Formen des Vereins gar nicht denkbar und möglich.

Vor rund einem Jahr lehnte Birr den Beitrag an eine neue Sportstätte ab. Haben Sie diese Abfuhr unterdessen überwunden? Ja, das Thema ist bei uns vom Tisch. Die Steuererhöhung kam ja trotzdem (lacht). Wir haben gelernt, damit umzugehen und sind froh, eine intakte Infrastruktur mit grosszügigen Garderoben beim Schulhaus und verschiedene Sportplätze benutzen zu dürfen. Was viele jedoch nicht wissen ist: Gute Arbeit bedeutet Wachstum. Und Wachstum hat seinen Preis. Wir mieten zu unseren Lasten Plätze und Hallen zu und beteiligen uns an den Infrastrukturkosten der Gemeinde, damit wir allen Kindern, Jugendlichen und Er-

wachsenen dieses wunderbare Hobby ermöglichen können. Von 190 Juniorinnen und Junioren sind mehr als 130 Kids in Birr wohnhaft. Auch diese Zahl wird unterschätzt.

Wird das Projekt in den nächsten Jahren in irgendeiner Form neu angegangen? Wünschenswert wäre es. Ich kann es mir zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht vorstellen. Wir müssen uns auch weitere Gedanken machen, etwa bezüglich Fussballplätze. Der ABB- und der Ausoniaplatz sind nicht im Besitz der Gemeinde. Diese könnten von einem Tag auf dem anderen weg sein. Ohne Lösungen müssten wir den Mitgliederbestand halbieren. Ein unvorstellbares Szenario. Zurück zum alten Projekt: Sehen Sie, man kann es drehen und wenden wie man will, ein Verein ohne Vereinslokal «isch en Seich». Ein Begegnungsort für Mannschaften und Vereine fehlt. Ein Restaurant ist für viele Aktivitäten keine Alternative. Oder haben Sie irgendwo ein Trainer gesehen, der nach dem Training mit G- oder F-Junioren in der Beiz sitzt?

Das Fest 50 Jahre FC Birr kommt als veritabler Grossanlass daher – worauf legte das OK bei der Organisation speziell Wert? Auf das Budget (schmunzelt). Spass beiseite. Wir hoffen, ein unvergessliches Fest für Gross und Klein, für alle Birrerinnen und Birrer sowie die Leute aus der Region organisiert zu haben. Besonders schön finde ich, dass wir einige Gründungsmitglieder begrüssen werden. Oder dass einzelne Schulklassen uns mit Zeichnungen für unsere Zeltdekoration beschenken haben. Auch die Unterstützung aus dem Gewerbe ist ein schönes Zeichen; es zeigt, dass unsere Arbeit nicht unbemerkt bleibt, sondern geschätzt wird. An dieser Stelle möchte ich herzlichst allen Sponsoren, Gönnern, Inserenten und Helfern danken.

Trax und Baggerarbeiten, Transporte, Kehrriechtabfuhr, Lieferung von Kies- und Recyclingmaterial, Mulden- und Containerservice 2 m³ bis 44 m³, Eigene Bauschutt- und Sperrgut-Sortieranlage

Wir wünschen dem FC Birr ein gelungenes 50 Jahr-Jubiläums-Fest

HANS MEYER AG

5242 Birr Telefon 056 444 83 33

Ihr Spezialist für Naturheilmittel
15 % Rabatt mit der Kosmetiksparkarte

apotheke drogerie
birrfeld

Flachsi Center 5242 Birr-Lupfig
Apotheke 056 444 97 55 info@birrfeld-apotheke.ch
Drogerie 056 444 94 94 www.birrfeld-apotheke.ch

GRATIS Parkhaus für 1½ Stunden
50 Jahre FC Birr: Wir gratulieren und wünschen ein tolles Fussball-Fest.

Tatkräftig

Mit Rat und Tat zum Erfolg.

Aargauische Kantonalbank
Flachscherstrasse 15
5242 Birr-Lupfig
056 464 20 88 oder www.akb.ch

Aargauische Kantonalbank

suter architekten

suter architekten ag
pestalozzistrasse 83
5242 birr | t 056 511 22 22
info@suter-architekten.ch
www.suter-architekten.ch

Lancer Sportback Preis-Sensation CHF 15'999.-

Abb.: Sportback Style Automat

- » Eleganter geräumiger Sportback
- » Variabler Laderaum bis 1'349 Liter
- » Alufelgen, 9 Airbags, Klima, Audio
- » 1.6 Pure, 117 PS, 15'999.-*
- » 1.8 Style Automat, 140 PS 20'999.-*

5 Jahre Garantie

jetzt mit Fr. 1'000.- Benzingutschein

Auto Gysi

Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
056/460 27 27 autogysi.ch

* Netto inkl. MWST. Normverbrauch: 1.6/117 PS, 5.5 l/100 km, CO₂ 128 g/km, Effizienz-Kategorie E, CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 134 g/km.

Genial bis ins Detail. MITSUBISHI MOTORS

www.mitsubishi-motors.ch

Profis im Rooooohrleitungsbau

MEIER

www.gebrmeierag.ch

JDS j.+d. schatzmann ag
5242 lupfig · 056 444 80 01



architekturbüro fh

www.schatzmann-ag.ch

www.brehmbau.ch

BREHM
NEUBAUTEN
UMBAUTEN
RENOVATIONEN
KUNDENMAUREREI

Brehm AG
Bauunternehmen
5242 Lupfig
Telefon 056 444 89 08

50 JAHRE FC BIRR JUBILÄUMSSPIEL

SAMSTAG 23. SEPTEMBER 2017

17.00 UHR

SPORTPLATZ NIDERMATT BIRR

Eintritt Fr. 10.-

BREGY / EGLI
OHREL / SCHEPPL
WALKER / MAISSION
SFORZA / ELSNER
WEHRU / STIEL
RAMA / ZWYSSIG
CHAPUISAT / WEBER

FC Birr: Vereins-Stickeralbum ein voller Erfolg

Der Startschuss zu 50 Jahre FC Birr fand schon anfangs Jahr an der Kinderfasnacht statt – und das Jubiläumjahr fand darauf am 17. Juni mit dem Kick-Off des Vereins-Stickeralbums seine Fortsetzung. Ein voller Erfolg: Nach 45 Minuten waren mehr als 150 Alben und fast 5000 Sticker verkauft. Mittlerweile sind es knapp 220 Alben und 8000 Sticker. Dieses Album bündelt den Verein auf 340 Stickers verteilt auf 68 Seiten. Alle Juniorinnen und Junioren, alle Trainer, alle Funktionäre und Vorstandsmitglieder sind darin abgebildet. Dies – Stichwort Panini – in einer Form, die normalerweise nur die Profis an einer WM oder EM kennen.

«Ich war ziemlich fussballverrückt»

50 Jahre FC Birr: Ex-Spieler und -Trainer Erich Böni erinnert sich

(msp) - Im Jahr 1967 wurde der FC Birr gegründet. Von anfangs 62 Mitgliedern ist der Verein heute auf 270 angewachsen, davon sind fast 190 Juniorinnen und Junioren. Damals wie heute kommt dem Vermitteln von Werten wie Respekt, Fairness und Kameradschaft grosse Bedeutung zu. Erich Böni, viele Jahre als Junioren-Trainer, Hüttenwart, im Vorstand und als Präsident beim FC Birr engagiert, blickt nach über 40 Jahren Mitgliedschaft zurück.

«Ich war ziemlich fussballverrückt. Der Fussball hat mich zeitlebens begleitet», sagt Erich Böni und lacht. Das fing schon beim FC Goldach (Kanton St. Gallen) an, wo er im Knabenalter erste Erfahrungen mit dem runden Leder sammelte. 1970 ist er in den Aargau gekommen, hat in Birr bei BBC, ABB, Alstom und später bis zur Pensionierung bei Stelba in Birrhard als Mechaniker gearbeitet. Nicht immer einfache Zeiten sind es gewesen.

«Das Engagement machte mir Freude» Doch da war der Fussballplatz, nur ein Steinwurf von seinem Arbeitsplatz und von der Wyde entfernt, wo er mit seiner Frau Annemarie und den beiden Kindern viele Jahre lang gewohnt hat. «Als Neuzugezogener ging ich natürlich am Sonntag zum Fussballplatz und sah dort Arbeitskollegen spielen. Ich wurde gefragt, ob ich nicht in den Verein kommen wolle. Sie wussten, dass ich den J + S-Ausweis für Junioren-Trainer gemacht hatte.»

Bald wurde Erich Böni, damals 27-jährig, Clubmitglied beim FC Birr. Es gab drei Mannschaften. Die 1. Mannschaft, eine Senioren-Mannschaft und die

Junioren, die jüngsten waren 10 Jahre alt. «Heute beginnen die Kinder schon viel früher mit dem Training», so Böni. «Dort, wo heute der Pestalozzi-Kreisel steht, befand sich der Fussballplatz. Ich habe fortan die Junioren trainiert und durfte zusammen mit Hans Zanoli, wir beide waren zwar erst 28 Jahre alt, mit den Senioren (30 plus) spielen. Ausserdem habe ich mit meiner Frau zusammen noch den Hüttenwart-Job übernommen.»

Viele Wochenenden und unzählige Abende hat Erich Böni auf dem Fussballplatz und im Clubhaus zugebracht. «Es machte mir Freude», sagt er, «denn es kam auch Dank und Lob zurück, was mich immer wieder motivierte.» Rund 20 Jahre lang engagierte sich Böni im Vorstand, wovon über 10 Jahre als Präsident.

Forfait kassiert

Beim Erzählen kommen Erinnerungen verbunden mit vielen Emotionen auf. Zum Beispiel an eine Episode in den 80er-Jahren. Erich Böni: «Die A-Junioren hatten an einem Sonntag ein Match in Dottikon, also galt es, die Mannschaft mit Privatautos dorthin zu bringen. Einer der Fahrer, ein Italiener, wechselte Dottikon mit Döttingen, weil er wohl nicht recht zugehört hatte. Dummerweise fuhr er voraus und der zweite hintendrin. Letztlich sind nur 7 Spieler in Dottikon angekommen. Mindestens 9 hätte es aber gebraucht, um überhaupt spielen zu dürfen. Also mussten wir Forfait geben und kassierten 3:0. Natürlich ging eine grosse Flucherei los. Damals gabs ja keine Mobiltelefone.»



Oben Erich Böni auf dem 2009 eingeweihten neuen Fussballplatz – und unten ganz links: Da trägt die 1. Mannschaft FC Birr in den 80er-Jahren die von ihm organisierten Sponsoren-Leibchen – die allererste Tenue-Werbung (ABS Pumpen)



Im Dorf wurde mitdiskutiert

Dramatische Szenen spielten sich auch einmal in den 90er-Jahren bei einem Entscheidungsspiel gegen Klingnau ab. Das Spiel habe im «neutralen» Fislisbach stattgefunden, erzählt Böni. Es ging um den Aufstieg in die 3. Liga. «Wir haben 4:3 verloren. Das vierte Goal war ein Penalty, der eigentlich zu Unrecht vom Schiedsrichter so gepfiffen worden war. Wir hatten seinen Entscheid natürlich zu akzeptieren, sogar der Gegner tröstete uns. Nachher in der Garderobe waren alle total geschlagen und moralisch komplett am Boden. Bei den Spielerfrauen flossen die Tränen. Zurück in Birr trafen sich noch einige in der Linde. Dort war man schon informiert. Im Dorf wurde jeweils Anteil genommen, die Leute haben nach dem Spiel mitdiskutiert und je nachdem mit uns mitgelitten oder mit uns mitgefeiert. Das war schön. Zwei Jahre später haben wir den Aufstieg doch geschafft.»

Der Einsatz dauerte schliesslich etwas länger

1995 ist Erich Böni aus Birr weggezogen, blieb aber mit dem FC verbunden. «Im 2004 wurde ich nochmals geholt, um die D-Junioren zu trainieren. Geplant gewesen war mein Einsatz eigentlich nur für eine halbe Saison, das ganze dauerte dann aber etwas länger.» Denn gerade vielversprechend sei das Talent der Mannschaft nicht gewesen. «Doch wer hätte das gedacht. Zum Schluss sind wir sogar Erste geworden und aufgestiegen. Mir hat es gut getan, mit 58 noch einmal mit den Jungen zu arbeiten. Jetzt, mit 70, ist natürlich definitiv Schluss, denn das Risiko einer Verletzung wäre einfach zu hoch.» Sagts und lässt den Blick über den schönen Fussballrasen von Birr schweifen.

BLEIB AUCH DU AM BALL

JETZT ANMELDEN FÜR EIN GRATIS PROBETRAINING!

THE GYM FITNESS BAREGG

LUPFIG – the-gym.ch BADEN-DÄTTWIL – fitnessbaregg.ch

Ihr Partner für Strom



Wir gratulieren zum 50-jährigen Jubiläum!

LEUTWYLER ELEKTRO AG

Leupfig Schinznach-Dorf

elektro · telematik · haushaltgeräte

056 464 66 66 · www.leutwyler-elektro.ch

gutschlafen.ch

Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen ein tolles Fest!



Bodenacherstrasse 1, 5242 Birr
Tel. 056 443 39 40

Die schwedischen Naturtalente im Fokus

Stocker Automobile AG, Kirchdorf: Volvo-Herbstaustellung am 23./24. September – Outdoor-Wochen noch bis 1. Oktober

(A. R.) - «Wenn einer mit seiner Fussballmannschaft kommt, hat er sicher einen schönen Preisvorteil», schmunzelt Patrick Ramisberger vom Stocker-

Verkaufsteam – und meint damit die Kinderprämie von 1'500 Franken, die auf einen neuen V90 oder V90 Cross Country gewährt werden.

Weitere coole A(ttra)ktionen...

...sind zum Beispiel die kostenlosen Winterräder für den V40 und V40 Cross Country, das Glücksrad für Neuwagen, wo sich markante Rabatte erspielen lassen, oder der Wettbewerb, bei dem der Sieger den coolen S60 Polestar – er steht auch in der speziellen Tuning-Ecke – für ein Wochenende ausfahren darf.

«Die Herbstausstellung ist zudem ganz auf das aktuelle Outdoor-Thema getrimmt – die Gäste können sich draussen etwa auch einen Cervelat am Stecken grillen», erklärt Patrick Ramisberger. Gut ins Bild passt da, dass man ausserdem eine Husky-Schlittentour gewinnen kann.

Speziell im Blickfeld: XC60 – und der neue XC40

«Ein besonderer Blickfang ist bestimmt der neue XC60, das meistverkaufte

Premium-SUV Europas», sagt der geschäftsführende Inhaber Andreas Slamanig zur breiten Palette der schwedischen Naturtalente.

Wobei des Schweizer Lieblingsvolvo beispielhaft für die bekannten Qualitäten steht: nordisch-nobles, aber alles andere als unterkühltes Design, sehr hoher Fahrkomfort, luxuriöses Interieur, dargeboten in sympathischem Understatement – all dies quasi selbstverständlich flankiert von wegweisenden Sicherheits-Features.

Heute wird er in Mailand enthüllt, der brandneue XC40 – und in Kirchdorf ist der kleine SUV am Wochenende bereits bestellbar. Die Spatzen pfeifen es von den Dächern: In den XC40 werden, Stichwort Sensus-Infotainmentsystem, viele Elemente aus der Luxusklasse einfließen, und er soll halbautomatisch autonom fahren können. Auch dazu mehr Infos am Samstag und Sonntag bei:

Stocker Automobile AG
Studacherstrasse 1, 5416 Kirchdorf
Tel. 056 296 10 90
www.stockerautomobile.ch



Links Christa Slamanig, Pirmin Wicki und Urs Eberle (knieend), rechts Patrick Ramisberger, Liliane Andermatt und Andreas Slamanig: Das Stocker-Verkaufsteam informiert dieses Wochenende über das Flaggschiff XC60 genauso wie übers ganze Volvo-Spektrum.

Hendrix Ackle in der Windischer Bossart-Schür

Am Freitag, 22. September, 20.15 Uhr (Abendkasse und Kultuvierbar ab 19.30 Uhr, bescheidener Eintritt) hat der Badener Hendrix Ackle einen seiner seltenen Auftritte als Solist am Piano und der elektronischen Orgel. Der heimliche Star in der Band von Philipp Fankhauser spielt Songperlen, die von Liebe, Einsamkeit und Trost erzählen. Diese Lieder sind gezimmert aus dem Schwemmgut und den Bruchstücken des Lebens, in der Hoffnung, dass am Ende der Reise alles wieder zusammenfindet, lässt sich der Kult-Pianist selber zitieren. Sein spezieller Stil in der Phrasologie des Gesangs gilt als souverän, cool, funky.

Griner
Gartenbau

Roger Griner
5213 Villnachern
Mobil 078 646 24 32
www.griner-gartenbau.ch

IHR GARTENGESTALTER



JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



Herbst / Winter 2017
Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, attraktive Farbakzente
COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne-g.ch • info@jeanne-g.ch

über 160 Jahre

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

Zulauf Brugg seit 1854

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

www.markus-biland.ch



Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

- Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Laminat • Kork

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovationen
Reparaturen von GFK

G o b e l i
5225 Bözberg 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

«BEI UNS ERHALTEN SIE TRADITIONELL FRISCHE UND VIELSEITIG EDLE DRUCKMEDIEN»



Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDLE

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

**Gartenzäune erstellen
Herbst-Arbeiten erledigen**



- Pflastersteine, Bsetzi und Verbundsteine neu verlegen
- Jetzt Sträucher und Bäume schneiden
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass
- Kleinbagger-Vermietung mit Mann im Stundenlohn

Neuen Rasen erstellen sowie bestehenden Rasen vertikulieren und düngen

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
gartenbau.hansgraf@gmx.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg

7 Tage
Gratis trainieren

Das 4****Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch
im 4 Sterne Fitnesscenter

**Seit über 25 Jahren
DER Spezialist
für Ihre Gerüstarbeiten!**

GERÜSTBAU AG

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!**

WRZ Holzbau
GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07

LEUTWYLER ELEKTRO AG
elektro • telematik • haushaltgeräte

**24 h
Notfall
Pikett**

056 464 66 65

Lupfig
Schinznach- Dorf

www.leutwyler-elektro.ch

Kocher Heizungen AG

- Öl- und Gasheizungen • Kesselwechsungen
- Wärmepumpen • Reparaturen
- Solaranlagen • Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

HINDEN PETER
OFEN- UND CHEMINÉEBAU

OFEN- UND CHEMINÉEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINÉE-ÖFEN
PELLET-ÖFEN

KIRCHGASSE 12 TEL. 056 284 14 56
5236 REMIGEN FAX 056 284 50 07
peter.hinden@bluewin.ch

MODE-APÉRO

vom 26. bis 30. September 2017 bei

Ardi-Mode GmbH



Neue Winter-Kollektion in schönen Herbstfarben und wertiger Qualität

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der neuen Herbstmode inspirieren.

Bei Kaffee und Kuchen oder einer Erfrischung lässt es sich angenehm von den neuen Farben und Kombinationen überzeugen und zum Probieren animieren.

**Die ganze Woche 10%
auf das ganze Sortiment!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ardi-Mode GmbH Bahnhofplatz 9 5200 Brugg
Tel. 056 441 59 69 www.ardi-mode.ch

Brugg: Jazztrio am Gleis 1

Am Donnerstag, 28. September, am Stahlrain 2 in Brugg (Metron-Eingang; 12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn): Das Jazztrio mit Fabian Müller, Dusan Prusak und Michael Neff spielt akustisch unverstärkt und verzaubert das Publikum mit sinnlichen Klanglandschaften. Die erfahrenen Improvisatoren lassen sich von Kompositionen aus aller Welt inspirieren und fügen dieser Musik stets ein grosses Quantum ihrer musikalischen Individualität bei.

Grund Schinznach-Dorf: Bezauberndes Figurentheater

«Das bucklige Männlein» wird am Sonntag, 24. September, 11 Uhr vom Kultur-Grund Schinznach-Dorf in der Aula für Kinder ab vier Jahren und ihre Familien gegeben. Die Grande Dame des Figurenspiels, Margrit Gysin, Gewinnerin des Schweizer Theaterpreises 2017, erzählt und spielt das Volkslied vom buckligen Männlein. Dieses erzählt von einem Tunichtgut, der unaufhörlich für Sand im Getriebe sorgt und dafür, dass etwas ganz und gar nicht rund läuft und gelingt. Kleine Geschichten vom alltäglichen Scheitern, wie sie keineswegs nur Kinder erleben, werden humorvoll nacherzählt. Dauer ca. 1 Stunde, Dialekt für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 25 Fr., Kasse offen ab 10.30 Uhr. Kinder in Begleitung von Erwachsenen freier Eintritt. grundschinznach.ch

Pfrundhaus Lupfig: Bonnie & the groove Cats

Am Freitag, 22. September, lädt der Kulturverein Birr-Lupfig um 20.15 Uhr (Türöffnung 19 Uhr / Eintritt Fr. 15.-) ein ins ins Pfrundhaus Lupfig zum Konzert. Bonnie und Buster Kay gründeten 2013 ihre Band «Bonnie & the groove Cats». Der stilistische Mix: R'n'R mit Einflüssen von Country, Soul und Jazz, gespielt mit der Energie der aktuellen Zeit und gepaart mit dem was in der heutigen, gleichgeschalteten Welt selten geworden ist: Glamour, Style und Esprit. Im Pfrundhaus in Lupfig werden «Bonnie & the groove Cats» akustisch mit Gitarre, Kontrabass, Schlagzeug und drei Stimmen aufwarten. Von morbiden Balladen wie «Killed by Death» bis zu romantischem Akustik-Country wie «Ich dank a Dich» und schnellen R'n'R-Songs werden «Bonnie & the groove Cats» die breite Palette ihrer Musikalität zeigen und mit Energie, Style und Schalk das Publikum packen.

VINDONISSAPARK-FEST

Sonntag, 8. Oktober 2017, 10 – 17 Uhr
Königsfelden / Legionärspfad Windisch

HABSBURGER FESTSCHMAUS

Königin Agnes lädt zum Fest:

- Wildschwein am Spieß
- Mittelalterliche Musik
- Bogenschiessen
- Markt mit Köstlichkeiten aus der Region
- und vieles mehr

Programm unter:
www.vindonissapark.ch

SWISSLOS
Kanton Aargau

VINDONISSAPARK
Römer und Habsburger entdecken

Soldatendenkmal in neuem Glanz

Villigerfeld: Nach jüngster Restaurierung wurde die Gedenkstätte nochmals eingeweiht

(mw) – Am Bettagssonntag fanden sich viel Prominenz aus Politik und Militär sowie zahlreiche weitere Gäste zur Feier auf dem Villigerfeld ein.

Das am 17. September 1940 im Beisein von General Guisan und rund 3000 weiteren Personen eingeweihte Denkmal war bereits 1958 vom ursprünglich für die Gestaltung zuständigen gewesenen Künstler Ernst Leu ein erstes Mal restauriert worden. Nach 59 Jahren war nun eine weitere Überholung nötig, um das 11 x 3 Meter messende Wandbild vor dem drohenden Zerfall zu retten.

Das schweizerweit bezüglich Grösse und Standort einzigartige militärische Monument hatten Angehörige der Felddivision 5 zum Andenken an den von 1939 bis 1945 geleisteten Aktivdienst errichtet. Es zeigt elf Soldaten beim Bau eines Festungswerks zum Schutz des Landes, einen Bauern beim Pflügen zur Sicherung der Ernährung und eine Mutter bei der Behütung ihres Kindes zur Erhaltung der Familie.

Für die jüngste Wiederinstandstellung des Wahrzeichens und die Installation zweier Info-Tafeln sorgte ein eigens

gegründeter Verein unter der Leitung des letzten Kommandanten der 2003 aufgelösten Felddivision 5, Divisionär a.D. Paul Müller. Die Sanierungskosten von 75'000 Franken konnten durch Beiträge aus dem kantonalen Swisslos-Fonds und Zuwendungen seitens der umliegenden Gemeinden, der Denkmalpflege und des Vereins bis auf 10'000 Franken gedeckt werden. Dank zusätzlichen 360 Privatspenden in der Höhe von insgesamt rund 50'000 Franken steht nun jedoch eine ansehnliche Reserve für den künftigen Unterhalt des Monumentes und seiner mit prächtigen Bäumen bestandenen Umgebung zur Verfügung.

Der Verein, der sich Mitte 2018 auflösen wird, gab die Anlage anlässlich der genau 77 Jahre nach der ersten Einweihung durchgeführten Feier in den gemeinsamen Besitz der vier Gemeinden Brugg, Remigen, Rüfenach und Villigen zurück. Der Brugger Historiker Titus Meier erinnerte an die schwere Zeit des Aktivdienstes im Zweiten Weltkrieg. Die Aargauer Regierungsrätin und Militärdirektorin Franziska Roth wies in ihrer Grussbotschaft darauf hin,

dass sich mit der Erinnerung an den Einsatz und die Strapazen der Wehrmänner und der Bevölkerung heute wieder mehr denn je die Erkenntnis verbinde, dass es ohne Sicherheit keine Freiheit gebe.

Glockengeläute von der nahegelegenen Kirche Rein, das gemeinsame, von der MG Lauffohr begleitete Singen der Landeshymne und Gedanken des Reiner Pfarrers Urs Klingler zum Soldatendenkmal und zum Dank-, Buss- und Bettag sowie ein Apéro bildeten den Ausklang der würdigen Feier.



Divisionär a.D. Paul Müller (rechts im Bild) bei der Übergabe des Soldatendenkmals an die Vertreter der vier Gemeinden.

schryberhof.ch



Agathe, Kurt und Michael Mathys
Schryberhof
5213 Villnachern
Tel: 056 441 29 55
Fax: 056 442 47 15
schryberhof@bluewin.ch

Suuserfest und Degustation

Samstag 30. Sept. 2017 ab 16.00 Uhr

und

Sonntag 1. Okt. 2017 von 11.00-17.00 Uhr

auf dem Schryberhof in Villnachern.

Sie können unsere Orchideenweine degustieren. Speziell präsentieren wir Ihnen unser aktuelles Sortiment.

Passend zum Herbstbeginn erwartet Sie in der Festwirtschaft frischer Suuser und Metzgete. S'hät solangs hät!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Familie Mathys mit dem ganzen Helferteam

FDP
Die Liberalen

Bezirk Brugg



Urs Herzog als Bezirksrichter

- Ehemaliger Schulpfleger und Einwohnerrat von Brugg
- Jahrgang 1955
- Elektroingenieur ETH, Berater
- Erfahren, integer, engagiert

Ein starkes Duo im Fokus

Der Citroën C3 und Ciril Grossklaus auf dem Neumarktplatz

(mw) - Der Brugger Judoka ist seit etwas mehr als einem Jahr Werbebotschafter von Erne & Kalt, Brugg und Döttingen, und begeistert vom Citroën C3.

Auf dem Brugger Neumarktplatz waren am Wochenende drei Fahrzeuge dieses Typs ausgestellt, darunter jenes, das den Namen von Ciril Grossklaus auf der



Von rechts vor dem Citroën C3: Oliver Kalt von Erne&Kalt, Judoka Ciril Grossklaus und Trainer Martin Nietlisbach.

Seitentür trägt, was auf den prominenten Benutzer hinweist. Der 26-jährige bekannte Judoka konnte in der Gewichtsklasse Elite bis 90 Kilo seit 2013 auf nationaler und internationaler Ebene diverse Erfolge feiern. Dazu gehören etwa die 1. Plätze an den European Open in Tallin (2013), am Swiss Judo Open (2014 und 2015), am European Open Glasgow (2015), der 2. Platz am Oceania Open Wollongong (2015) und die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Rio (2016). Ab Juni 2018 ist sein Qualifikations-Einsatz im Hinblick auf die 2020 stattfindenden Olympischen Spiele in Tokyo gefragt. Auf dem Neumarktplatz gewährte er am Freitag und Samstag zusammen mit Trainer Martin Nietlisbach vor zahlreichen Zuschauern eine mit einem kurzen Schaukampf verbundene Einführung in die japanische Kampfsportart.

Dem Citroën C3, den er seit rund einem Jahr benützt, zollt Ciril Grossklaus viel Lob: «Mich begeistern die für einen 1200-ccm-Motor sehr guten Fahrleistungen, das elegante Aussendesign und die hochmoderne Innenausstattung mit sensationellen Features, so zum Beispiel in Sachen Infotainment und Kommunikation.» Und auch Oliver Kalt, der die Citroën-Garage Schmid & Co. an der Aarauerstrasse in Brugg im Januar 2016 übernommen hat, freut sich über das in individuell auswählbaren Versionen erhältliche, ebenso coole wie komfortable Auto mit dem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis.

Funny Dogs Veltheim organisiert Agility-Schweizermeisterschaften in Aarau

Am Samstag, 23. September, treffen sich 86 Teams aus der ganzen Schweiz zur diesjährigen Schweizermeisterschaft im Agility. Das ganze Jahr über wurde fleissig geübt, trainiert und an Wettkämpfen teilgenommen, um die Qualifikation zur SM zu erreichen. Agility ist eine Hundesportart, wo Meister und Hund gleichzeitig gefordert werden. Es ist ein Parcours zu absolvieren mit ca. 24 Hindernissen in einer vorgegebenen Reihenfolge – und das möglichst schnell und fehlerfrei. Was für die Herrchen und Frauchen nicht immer ganz leicht ist, da der Hund doch ca. 4 m/sek. rennt. Da braucht es schon einige Kniffs, tolle Wechsel und Abkürzungen, damit der Hundeführer mit dem Hund ins Ziel kommt (Bild).

Von 8 bis 16 Uhr sind Zuschauer und Interessierte herzlich willkommen in Aarau in der Telli (Neumattstr 36). Es laufen Hunde aller Grössen und Rassen. Trotz Wettkampffieber lautet das oberste Motto des organisierenden Funny Dogs Verein immer: Agility is Fun, bemerkt dazu Präsidentin Barbara Riedo.



Die Schweiz «ein eigenartiges Konstrukt»

Oswald Sigg spricht über ein Metatabu in der FHNW-Aula

In der Reihe «Interface – Podium für Naturwissenschaft, Technik, Philosophie und Kunst» über Tabuspricht kommenden Montag, 25. September Oswald Sigg, Publizist, alt Vizekanzler und Bundesratsprecher, übers Thema «Die Schweiz als verlunderter Staat? – ein Metatabu». Und zwar um 17.15 Uhr in der Aula der Hochschule für Technik FHNW an der Klosterzelgstrasse 2 in Windisch. Oswald Sigg (1944), Politologe, arbeitete bei der SDA und der SRG sowie als Sprecher des Eidgenössischen Finanzdepartements und des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport. Er war Bundesratsprecher und Vizekanzler der Eidgenossenschaft bis zur Pensionierung 2009. Seither ist er publizistisch tätig. Zum Referat: Gemäss einer Wikipedia-Liste der Regierungssysteme ist die Schweiz ein eigenarti-

ges Konstrukt: eine Föderale Republik mit einem Direktorialsystem als Regierung. Als Republik somit vergleichbar etwa mit Russland, Südsudan und Nigeria. Gemäss unserer Bundesverfassung ist die Schweiz jedoch nichts anderes denn eine direkte Demokratie. Was denn sonst? Jedenfalls kein verlunderter und maroder Staat. Dummerweise haben wir sie damals nicht patentieren lassen. Jetzt sind wir umzingelt von Demokratien, und manche möchten so werden wie die Schweiz: eine Superdemokratie mit Volksabstimmungen, Volksinitiativen, Gesetzesreferenden und Majorz- oder Proporz-, jedenfalls aber Volkswahlen. Über die Qualität unseres Regierungssystems hingegen wird kaum diskutiert. Das ist bedenklich; denn wenn die direkte Demokratie aus dem Ruder läuft, zerstört sie sich selbst.

Offene Ateliers in der Brugger Altstadt

Rosangela de Andrade Boss (Zeichnungen), Daniel Strübi (Bildhauerei) und Kaspar Ruoff (Fotografie) öffnen ihre Ateliers in der Brugger Altstadt. Und zwar am Freitag, 22. September, 17 bis 21 Uhr (Begrüssung und Apéro um 17 Uhr im Atelier von Daniel Strübi am Spitalrain 24 und einer Ansprache von Peter Schmidlin vom Büro Herrigel & Schmidlin, das den Lagerschuppen umgebaut hat) und am Samstag, 23. September, 13 bis 19 Uhr (ab 18 Uhr Atelierfest mit Grilladen vom Feuer). Bei guter Witterung findet das Fest auf dem Kirchplatz statt, ansonsten im und vor dem Atelier von Daniel Strübi.

Regenbogenkaffee in der Brugger Süssbach-Cafeteria

Am Mittwoch, 27. September, findet der nächste Regenbogenkaffee von 14 bis 16 Uhr in der Süssbach-Cafeteria statt. Da sind alle herzlich willkommen. Es wird philosophiert über die Vergangenheit und das Jetzt und Heute.

Dorothee Birchmeier, Koordinationsstelle Alter Region und Nicole Schneider, Vorstandsmitglied vom Gemeinnützigen Frauenverein, Region Brugg und Bezirk, freuen sich über regen Besuch. Der Regenbogenkaffee findet jeweils am letzten Mittwoch im Monat zwischen 14 und 16 Uhr in der Cafeteria Süssbach statt: am 27. September, 25. Oktober und 29. November.

«Wortwechsel» im Brugger Zimmermannhaus

Noch bis 1. Oktober läuft in der Galerie Zimmermannhaus die Ausstellung mit Nici Jost, «Instinctive Desire Vol. II», diverse Techniken, und mit Camille Medardus Hagner, «Monochrome Morphologie», Ölmalerei. Am Sonntag, 24. September, um 11 Uhr, findet das von Galerieleiterin Andrea Gsell geleitete Künstlergespräch «Wortwechsel» mit Nici Jost und Camille Medardus Hagner statt. Eine Gelegenheit, sich die Ausstellung anzusehen, mehr über die Arbeiten zu erfahren und mit den Kunstschaffenden ins Gespräch zu kommen.

www.zimmermannhaus.ch



Werner Hunziker, Vorstandsmitglied von Pro Bözberg, erklärt die Funktionsweise der Mühlen.

Mühlen-Geschichten

Historische Schwerpunkte zum Bettagssonntag

(mw) - Wie im Regional vom 31. August bereits ausführlich beschrieben, erfolgte der Auftakt zum Bettagssonntag in der Kirche von Kirchbözing. Gefeierte wurde in diesem Rahmen der 500. «Geburtstag» der ältesten, elf Jahre vor der Reformation von 1528 installierten Glocke im Kirchturm. Als weitere Attraktion präsentierte der Museumsverein rund 50 auf reges Interesse stossende, von Bernhard Leikauf zusammengestellte Aufnahmen aus der Zeit vor 1950 (hauptsächlich aus der Sammlung von Hannes Keller).

Pro Bözberg lud zu den Mühlegebäuden am Itelebach

Nebst Infos über die Kirche und den Werdegang des einstigen Sigristenhauses und heutigen Museums vermittelte Historiker Max Baumann im Auftrag des Vereins Pro Bözberg Fakten über die einstigen Mühlen in Kirchbözing, die er in «Leben auf dem Bözberg» ausführlich beschrieben hat.

Am Itelebach wurden eine obere (Ersterwähnung 1361) und eine untere Getreidemühle (erbaut 1565) sowie ab 1763 eine Ölmühle betrieben. Da der aus zwei Teichen gespiesene Bach nicht sehr ergiebig war, kamen überschlächtige Mühlräder mit bis zu neun Metern Durchmesser und entsprechend stärkerer Hebelwirkung zum Einsatz, auf die das Wasser streckenweise über auf Pfeilern verlaufende «Holzviadukte» geleitet wurde.

Werner Hunziker, Vorstandsmitglied von Pro Bözberg, erläuterte die recht komplexe technische Einrichtung mit ihren Umlenk- und Übersetzungsmechanismen in Form von Kurbelwellen, Pleuelstangen und Zahnradern. Nachdem die Dynastie Dambach nach rund 250 Jahren den Betrieb am Itelebach eingestellt hatte, wurden die Mühlen 1927 abgebrochen, so dass heute nur noch Wohnhäuser der einst zu Wohlstand gekommenen Familien zu sehen sind. Dank ihren mittels Konzessionen monopolgeschützten Betrieben konnten sie aus den von ihnen an Bauern gewährten Darlehen zusätzlich beachtliche Zinseinnahmen verbuchen.

Zum Abschluss des Rundgangs durfte Noah Plüss, ältester Sohn der seit fünf Jahren hier wohnenden Besitzerfamilie Reinhard und Anja Plüss, eine unter Mitwirkung von Denkmalpfleger Heiko Dobler und Historiker Max Baumann geschaffene Infotafel mit Darstellung des einstigen Mühlequartiers enthüllen.

Willkommen zu unserer Herbstausstellung



Herzlich Willkommen zur Herbstausstellung

Donnerstag, 28. September 2017, bis 18.30 Uhr

- Entdecken Sie die Herbstneuheiten: Wir präsentieren Ihnen den neuen VW Golf SwissLine.
- Profitieren Sie von unseren Baschnagel TOP HITS Lagerfahrzeugen & Vorführwagen.

Freitag, 29. September 2017, bis 20 Uhr

- Entdecken Sie die Herbstneuheiten: Wir präsentieren Ihnen den neuen VW Golf SwissLine.
- Profitieren Sie von unseren Baschnagel TOP HITS Lagerfahrzeugen & Vorführwagen.
- Geniessen Sie ab 11 Uhr unsere Oktoberfestspezialitäten.

Samstag, 30. September 2017, 9 – 17 Uhr

- Entdecken Sie die Herbstneuheiten: Wir präsentieren Ihnen den neuen VW Golf SwissLine.
- Profitieren Sie von unseren Baschnagel TOP HITS Lagerfahrzeugen & Vorführwagen.
- Geniessen Sie ab 11 Uhr unsere Oktoberfestspezialitäten.



Volkswagen



Nutzfahrzeuge



Audi Service



WINDISCH 056 460 70 30

E. Baschnagel AG
Kestenbergstrasse 32
5210 Windisch AG

Köstlichkeiten am Kürbis- und Weinfest in Bözen

Am Samstag, 23. (11 - 22 Uhr) und Sonntag, 24. September (11 - 18 Uhr) findet auf dem Söhrenhof bei der Familie Amsler in Bözen wiederum das Kürbisfest statt. Neben den Kürbissen und den Chrysanthem gibt es am Marktstand viele feine hofeigene Produkte zu kaufen. Der Hunger kann mit einer köstlichen hausgemachten Kürbissuppe, mit Würstli und Grilliertem gestillt werden. Danach locken die exquisiten, hausgemachten Glacen und anderen Desserts. Nicht zuletzt können am Weinstand alle Söhrenhof-Weine degustiert werden. Am Samstag findet zudem die Jurapark-Weinwanderung von Hornussen nach Bözen statt. Deren Abschluss wird auf dem Söhrenhof gefeiert. Da sind nochmals alle teilnehmenden Winzer vor Ort. Auf die Kinder warten die beliebten Tiere und der grosse Spielplatz.

www.söhrenhof.ch

Geschenke? Grosse Auswahl am Herbstmarkt im Birrer Neuhof

Im Berufsbildungsheim Neuhof Birr wird am Freitag von 16 bis 20 Uhr und Samstag von 10 bis 17 Uhr die traditionelle Ausstellung mit Geschenkverkauf durchgeführt. Hier finden sich schöne Geschenkartikel, gefertigt von den Jugendlichen des Berufsbildungsheims Neuhof in Birr. Ausserdem sind verschiedenste Produkte (Food und Nonfood) von 18 weiteren externen Ausstellern zu erwerben.

Die Festwirtschaft ist offen am Freitag von 17 bis 20 Uhr und Samstag von 11.30 bis 17 Uhr. Da gibt es die Köstlichkeiten des Gastro-Teams zu geniessen. Beispielsweise Kürbissuppe mit Brot, Käseschnitte mit Rübelsalat, Aargauer Schüblig mit Händöpfelsalat, Älplermagaronen mit Speck und Apfelmus. In der gemütlichen Kaffeestube im «Ambiente» gibt es zu verschiedenen Heiss- und Kaltgetränken viele feine selbstgemachte Torten und Kuchen zu schmausen.

www.neuhof.org

Mülligen: Feuerwehr demonstrierte Ernstfallgriffe

(adr) - Die Gemeinden Mülligen (Bezirk Brugg) und Birnenstorf (Bezirk Baden) legten ihre Feuerwehren auf den 1. Januar 2004 zusammen. Seither trainieren deren Aktive der verschiedenen Gruppierungen nicht nur gemeinsam, sondern von Zeit zu Zeit präsentiert sich die Feuerwehr Birnenstorf-Mülligen der interessierten Bevölkerung und zeigt an Beispielen, was für Aufgaben zum Beispiel im Ernstfall auf sie zukommen können. Eine solche Demo war am letzten Freitag wieder fällig. Da demonstrierte die Feuerwehr den Besuchern auf dem Schulhausareal Mülligen, was ein «3-facher Brandangriff», was unter einem «Chemie-Ereignis» zu verstehen ist, wobei der Erstkontakt der Feuerwehrmänner mit einem «Schwererletzten» (Bilder) von den «Zivilisten» (es hätten noch mehr sein dürfen...) besonders genau beobachtet wurde. Jene, welche vor Ort waren, um Einblick in das Handwerk der Feuerwehr Birnenstorf-Mülligen zu nehmen, wurden anschliessend zu Wurst, Brot und Getränken eingeladen.



Gasthof zum Bären

bis 30. September

Tessiner Wochen

5. bis 28. Oktober

Metzgete

Reservation bei Fam. F. Amsler,
Gasthof Bären,
056 443 12 04
www.baeren-schinznach.ch
Sonntag und Montag Ruhetag

Brunch-Premiere für die MG Schinznach-Dorf

(P.K.) - Am Sonntag, 24. September, 9 bis 14 Uhr, organisiert die MG Schinznach-Dorf in der Mehrzweckhalle Schinznach-Dorf ihren ersten Musik-Brunch à discretion. Dabei soll es an nichts fehlen, was das Brunch-Herz begehrt – und auch die musikalische Unterhaltung kommt nicht zu kurz, sorgen doch die Musikgesellschaft Schinznach-Dorf und die Kleinformant «Äxtraluut» für schöne Töne.

Die Spieler und Spielerinnen haben sich im Sektor Verpflegung gleich selber ins Zeug gelegt. Zopf und Brot sowie Gonfi und Birchermüesli sind als Eigengewächse vorbereitet worden. Eierspeisen und erst recht der Brat-speck werden vor Ort frisch zubereitet, Käse- und Fleischplatten immerzu aufgefüllt. Frische Früchte aus den eigenen Gärten der Musikanten sorgen für die nötigen Vitamine, und auch die restlichen Speisen kommen fast ausschliesslich aus der Region – und davon kann man essen, soviel man mag.

Preise: Erwachsene Fr. 25.–, Kinder von 7-12 Jahre Fr. 15.–, Kinder bis 6 Jahre gratis (Getränke teilweise exkl.). Aus organisatorischen Gründen wäre die MGS froh um eine Reservation unter www.mgschinznach.ch oder per Telefon unter 079 412 06 77 (jeweils Do + Fr), freut sich aber auch über alle spontan entschlossenen Gäste.

Jubiläums-Laufwochenende in Brugg

Dieses Wochenende vom 23. / 24. September feiern die Brugger Laufsporttage im Schachen bereits ihr zehnjähriges Bestehen. Zudem wird zum sechsten Male die Schweizermeisterschaft im Auftrag von Swiss Ultra Running durchgeführt. Startmöglichkeiten bestehen im Einzellauf (6, 12 oder 24 Stunden als Herausforderung für Ultra-Athleten beiderlei Geschlechts – oder solche, die es werden möchten), im Staffellauf (über 12 oder 24 Stunden in Teams von 2 bis 24 Läuferinnen und Läufer) und im Sponsorenlauf (Laufen für einen guten Zweck über eine oder mehrere Runden à 0,934 km bis zur Marathondistanz). Je länger die Distanz, umso grösser die Spende für den Patenschaftsfonds von pro Infirmis. Weiter informieren oder/und anmelden kann man sich unter

www.24stundenlauf.ch

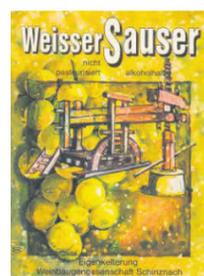
Malerei von Hans Anliker am Strahlrain Brugg

In der Metron AG am Strahlrain 2 in Brugg zeigt der ehemalige Metron-Architekt und Künstler Hans Anliker Arbeiten aus seinem zweidimensionalen Schaffen. Vernissage ist am Donnerstag, 28. September; die Ausstellung dauert vom 29. September bis 2. November, jeweils Mo - Fr 9 - 17 Uhr. Der ebenfalls früher für die Metron tätige Windischer Architekt Ueli Rüegg begrüsst; zur Ausstellung spricht Stephan Kunz aus Chur.



Weisser Sauser
Jetzt geniessen!

Scherzerstrasse 1, 5116 Schinznach-Bad
Telefon: 056 443 13 13
www.weinbaugenossenschaft.ch



EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAUrierUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER